

Suche eine Soundkarte für Hackintosh

Beitrag von „bounty96“ vom 20. Dezember 2020, 07:53

Guten Morgen, ich suche eine billige Soundkarte für meinen Hackintosh habt ihr Vorschläge?

Ich bin kein Audio/Musikproduzent oder habe mit dem Bereich professionell etwas zu tun.

Ich will einfach nur Audio aus z. B. dem DVD-Player in den PC bekommen.

Ich habe schon mit einem Cinch->3,5mm Klinke Kabel versucht in den blauen Line-In Eingang des Computers zu gehen, aber der übersteuert total genauso wie der rosane Mikrophon Eingang.

Ich habe so einen analog Videograbber gekauft mit USB Anschluss und wenn ich den direkt per Cinch mit

dem DVD-Player verbinde dann kommt das Tonsignal auch ganz gut ohne Übersteuern an.

Aber an dem Videograbber hängt aber schon ein anderes Gerät also kann ich den Eingang nicht benutzen.

Und noch so einen kaufen halte ich für sinnlos.

Das Mainboard hat leider selbst nur 3 Klinken Anschlüsse (In(Blau);Out(Grün);Mic(Rosa)) und nicht wie

normale Mainboards 6 Klinkenbuchsen. (Ist auch ein bisschen blöd da 5.1 rauszubekommen aber das ist

ein anderes Thema).

Jetzt dachte ich dass ich da einfach eine PCI-e Soundkarte einbauen kann wie unter den Windows Kisten,

aber ich finde keine die Mac OS X unterstützt.

Dann gibt es da diese professionellen externen Audio Interfaces welche für mich aber absolut oversized

und nebenbei noch viel zu teuer sind.

Dann gibt es da diese USB Teile wo hinten zwei Klinkenanschlüsse dran sind. Da die beiden Anschlüsse

Grün und Rosa sind, sind die Teile vermutlich nur als Mikrophoneingang zu sehen für Headsets, oder?

Ich wäre für Vorschläge dankbar. Und falls jemand weiß wie ich 5.1 Audio aus dem Hackintosh rausbekomme

kann er mich es auch gerne wissen lassen 😊 Über den digitalen Ausgang ist es blöd weil ich dann mit den

Lautstärketasten auf meiner Tastatur nicht mehr die Lautstärke regeln kann.

Beitrag von „bluebyte“ vom 20. Dezember 2020, 09:05

[bounty96](#) wozu nutzt du den Videograbber? Um Videos von DVD/Bluray auf den PC zu bringen? Da gibt es weitaus elegantere Lösungen. Ohne DVD-Player und irgendwelche Interfaces.

Das Programm nennt sich DVDFab. Es kopiert und encodiert auch kopiergeschützte Bluray und DVD.

Voraussetzung ist natürlich ein integrierter oder externer Bluray/DVD-Brenner. Die kosten ja auch nicht mehr die Welt. Nutze das Programm selbst schon lange.

Beitrag von „AgentUgly“ vom 20. Dezember 2020, 09:31

Guten Morgen,

um es richtig zu verstehen:

würdest Du die Soundkarte kaufen, um beide Probleme zu lösen

- Stereo-Input (z.B. DVD-Player) in den Hackintosh
- 5.1-Audio-Output aus dem Hackintosh

oder geht es Dir vor allem um den Input in den Hackintosh?

Wenn es erstmal nur der Input ist, würde ich zunächst versuchen, das Problem einzugrenzen.

- Sind beide Input (Line-In / Mic) gleich stark verzerrt?
- Hattest Du es bisher nur mit dem DVD-Player probiert oder auch mit anderen Geräten?
- Wäre eine Software wie von [bluebyte](#) beschrieben eine Lösung für Dich oder willst Du bei Deinem analogen Setup bleiben?

Je nachdem könntest Du auch mit Dämpfungsgliedern arbeiten,
die den Eingangspegel vor dem Input der Soundkarte absenken.

Aber ich finde es komisch, das anscheinend beide Inputs (mic(Line) verzerren,
deswegen müsste man ggf. auch nochmal bei den Audio-Einstellungen Betriebssystem oder in
der Software schauen, ob da irgendwas verstellt ist.

Viele Grüße!

Beitrag von „bluebyte“ vom 20. Dezember 2020, 10:05

Habe mir den Kommentar noch einmal durchgelesen und verstehe die ganze Problematik nicht.

So wie ich es beim zweiten Durchlesen verstanden habe, geht es dir wohl doch nur um das Abspeichern der Tonspur ohne Video, oder? Bedenke bei deinem Aufbau aber Folgendes. DVD-Player erzeugt aus dem digitalen Eingangssignal ein analoges Ausgangssignal.

Grabber/Soundkarte erzeugen aus dem analogen Eingangssignal zum Abspeichern ein digitales Signal.

So etwas ist mit "billigem" Equipment (dazu zähle ich auch die Onboard-Soundchips) immer mit Verlusten in der Qualität verbunden.

Beitrag von „5T33Z0“ vom 20. Dezember 2020, 10:05

Also ich würde es so machen:

1. USB DVD Laufwerk kaufen, oder internes nutzen, falls vorhanden
2. USB Laufwerk anschließen
3. DVD einlegen
4. Video_TS ordner auf Festplatte kopieren
5. Audio aus Videodateien extrahieren (mit VLC Mediaplayer oder Handbrake - geht beides, glaube ich)
6. Audio Datei in Audacity oä öffnen und bearbeiten.

Beitrag von „bluebyte“ vom 20. Dezember 2020, 10:16

5T33Z0 Nachteil ist natürlich, dass die VTS_XX_X.VOB gesplittet sind.

Mal sehen, ob das auch mit der Bluray funktioniert.

Beitrag von „bounty96“ vom 20. Dezember 2020, 10:19

Ok ich glaube ich habe mein Problem nicht gut beschrieben. Also hier nochmal in (hoffentlich) verständlicher Form:

Ich will ein Audio Signal (Stereo) von einer Audio Quelle (z. B. DVD-Player, CD-Spieler, Radio, Handy, ...) per 3,5mm Klinke in den PC schicken.

Mein PC hat aber nur 3x Audio Anschlüsse (In, Out, Mic). Out = Lautsprecher, In und Mic verzerren total bzw. kommt das Signal viel zu laut im PC an (bei beiden Anschlüssen gleich).

Dieses Problem (dass der Ton zu laut im PC ankommt) liegt nicht an den Quell-Geräten, da ich das getestet habe in dem ich besagtes Audio Signal in einen AV -> USB Videograbber geschickt habe. Da kommt der Ton in einer normalen Lautstärke an.

Den AV -> USB Videograbber will ich allerdings nicht als Audio-Aufnahme-Gerät benutzen, da an dem ein Videorecorder angeschlossen ist mit dem ich VHS Kassetten digitalisiere.

DVD's rippen ist dank entsprechender Software und DVD+BluRay Laufwerken in all meinen PC's auch kein Problem.

Mir geht es primär darum ein Stereo Audio Signal in den PC zu bekommen und aufzuzeichnen.

Dass ich mit meiner "billigen" Soundkarte Qualitätsverluste habe ist mir bewusst. Allerdings bin ich nicht bereit mehrere 1000 Euro auszugeben nur um meine Heimvideos und bisschen Musik in sowieso schon schlechter Qualität von damals auf Kassette aufgenommen digital auf dem PC zu speichern. Ich mache das nicht professionell, werde von niemandem bezahlt und habe weder den Anspruch noch das Verlangen Studioqualität abzuliefern.

Somit ist mir jede Lösung eigentlich recht. Ob es jetzt Softwareeinstellungen sind um meine

Onboardsoundkarte auf dem Billigboard dazu zu bringen wenigstens den Line-In Eingang normal zu verwenden, ein USB-Gerät das einfach zwei Cinch Buchsen oder eine 3,5mm Klinke hat, oder eine PCI-e Einbaukarte.

Beitrag von „AgentUgly“ vom 20. Dezember 2020, 10:25

Ok, dann habe ich es verstanden.

Eine Lösung unter 100€ (ca.30€) wären die Dämpfungsglieder, die Du zwischen Player und Input der Soundkarte steckst:

Z.B.

<https://www.conrad.de/de/p/img...egelminderer-1331214.html>

Gibt es vielleicht auch noch günstiger irgendwo anders.

Das könntest Du zumindest ohne großen Aufwand ausprobieren... wenns nicht hilft, dann muss das Problem woanders liegen (Einstellungen beim Audio-Input)

Beitrag von „g-force“ vom 20. Dezember 2020, 10:27

Ich würde mich für deine Zwecke für dieses (oder ähnliches) Gerät entscheiden:
https://www.thomann.de/de/behinger_xenyx_302_usb.htm

Du kannst die Pegel anpassen, es gibt sogar einen EQ, und es ist über USB einfach anzuschließen.

Beitrag von „bounty96“ vom 20. Dezember 2020, 10:33

Ok also Dämpfungsglieder einbauen sieht (jetzt wo ich weiß was Dämpfungsglieder sind xD) schonmal einfacher aus als ich mir vorgestellt habe. Ich dachte das wäre so High-End-Audio Zeug^^

Und das macht dem PC nichts aus wenn er ein z. B. Mikrophon Signal erwartet und ich schicke da ein normales Signal mit diesen Dämpfern rein? Weil dann könnte ich ja beide Eingänge am PC dafür verwenden?

Dieses Mischpult schaut eigentlich auch ganz gut aus.

[Zitat von g-force](#)

es gibt sogar einen EQ

Ich weiß leider nicht was ein EQ ist, aber wenn ich das per USB am PC anschließe erkennt der das als Soundkarte und ich kann in der Audioseite in der Systemsteuerung beim Eingang einfach einen Input von dem Mischpult wählen?

Und kann ich auch während ich aufnehme den Ton am PC hören? Was auch noch wichtig wäre ist, wenn ich an der Tastatur den PC stumm schalte ist dann auch der Ton wo aufgenommen wird stumm, oder nimmer er weiter normal auf?

Sorry wegen den vielleicht dummen Fragen aber ich habe von so Ton/Audio Sachen einfach keine Ahnung.

Beitrag von „bluebyte“ vom 20. Dezember 2020, 10:36

[g-force](#) wollte auch schon was von meinem Lieblingseinkaufsladen Thomann empfehlen.

[bounty96](#) professionelle Lösungen müssen nicht immer teuer sein. Ist für jeden Geldbeutel was dabei.

Solche Lösungen, wie sie g-force beschreibt, haben den Vorteil, dass dort Regler für die Pegel zur Verfügung stehen.

In der linken Hand die Regler und in der rechten Hand die Maus, die sich auf das Wesentliche

konzentrieren.

Habe selbst ein USB-Interface Focusrite Scarlett und möchte es nicht mehr missen.

Pass auf mit dem hohen Eingangpegel am Mic-Eingang an der Onboard-Soundkarte. Habe den bei einem alten Board schon mal geschrottet, als ich meinen alten Gitarren-Verstärker von Roland an den Mic-Eingang angeschlossen habe.

Aber das ist schon ein paar Jahre her und ich war damals noch ziemlich unerfahren.

Übrigens g-force ist Profi-Musiker. Der weiß, wovon er redet und schreibt.

Beitrag von „bounty96“ vom 20. Dezember 2020, 10:43

Und ich bin das genaue Gegenteil xD

Für mich wäre eigentlich die schönste Lösung wenn ich garnichts machen müsste als Aufnahme Start und Aufnahme Stopp zu drücken.

Woher weis ich denn welchen Pegel ich brauche? Mir wäre lieber der Computer würde das selber regeln.

Und ich wäre ja schon bereit ein bisschen was zu kaufen aber ich glaube halt dass selbst die absolut minimalistischste Einsteiger professionelle Ausstattung warscheinlich mehr könnte als ich bräuchte bzw. ich wüsste dass es es gibt xD

Warum gibt es keine von diesen billig 30€ Soundkarten vom MediaMarkt für den Mac -.- Oder warum funktioniert meine nicht richtig -.-

Aber ich sehe gerade in deiner Signatur dass du das selbe Mainboard und CPU hast wie in dem PC an dem ich gerade meine Aufnahmen versuche einzurichten. Gigabyte GA-Z77-DS3H

(Rev1.1) - I7-3770

Funktioniert bei dir die Onboardsoundkarte auch nicht richtig oder hast du da eine andere Soundlösung an dem PC?

Beitrag von „bluebyte“ vom 20. Dezember 2020, 10:47

[bounty96](#) schau dir mal die Signatur richtig an. Homeless = Obdachlos. Im Moment steht er ohne Gehäuse im Regal. 😄

Auch bei diesem Rechner hatte ich schon mein Focusrite. Davor hatte ich eine Karte von Infrasonic. Die lief aber nur unter Windows und Linux. Ansonsten lief die Onboard ohne Probleme mit Opencore und Catalina.

Beitrag von „apfelnico“ vom 20. Dezember 2020, 10:53

Wobei ich schon klären würde, warum beide Eingänge offenbar nur Mic-Pegel erwarten und somit mit Line-Pegel überfordert sind. Dämpfungen im Signalweg kann man machen, aber einen Eingang als Line-in zu überreden wäre zielführender.

Über die Audio ID werden verschiedene Szenarien über AppleALC angerufen. [MacPeet](#) ist da ein kompetenter Ansprechpartner.

Beitrag von „bounty96“ vom 20. Dezember 2020, 11:04

[Zitat von apfelnico](#)

aber einen Eingang als Line-in zu überreden wäre zielführender.

Und fände ich auch irgendwie angenehmer als mit ewig vielen Adaptern das Signal

vorzuverarbeiten.

[Zitat von apfelnico](#)

Über die Audio ID werden verschiedene Szenarien über AppleALC angerufen

Das wäre cool wenn mir da jemand Tipps geben könnte. Ich habe halt anhand dieser einen Seite wo die

ganzen Layout-ID's für die ALC Soundkarten stehen die getestet wo bei meiner Soundkarte standen und

die erste wo gepasst hat dann gelassen.

Wenn es da andere Möglichkeiten gibt die Soundkarte zu bearbeiten auser über das Systemcontrolpanel

(vlt über Bootparameter oder .config Dateien im System?) bin ich für jeden Vorschlag offen.

Im schlimmsten Fall müsste ich mir dann doch so ein externes Teil kaufen.

Da wäre dann die frage ob dann noch meine Lautstärkentasten auf der Tastatur funktionieren?

Und kann ich den Ton welcher von der Quelle kommt damit stumm schalten, aber der PC nimmt noch auf?

Beitrag von „bluebyte“ vom 20. Dezember 2020, 11:19

[bounty96](#) ich habe damals, als ich noch kein Interface hatte, den Eingang als "Aggrgate Device" angelegt, damit ich ASIO emulieren konnte. ASIO ist bei Direktaufnahme Pflicht, da es latenzfrei arbeitet.

5T33Z0 das direkte grabben aus den VOB-Dateien, mit "legaler" Software, scheitert leider am Kopierschutz, siehe Screenshot.

Beitrag von „5T33Z0“ vom 20. Dezember 2020, 11:22

Tipps geben diesbezüglich ist ein bisschen schwierig, wenn da "ohne Bootloader" und "ohne OS" zu deinem System (scheint ja ein Notebook zu sein) als Infos angegeben sind.

Audio Codec Realtek LC269Q ist anscheinend der Audio Codec laut Manual. Dazu finde ich allerdings nichts. Es könnte eventuell ein Tippfehler sein, denn es gibt einen ALC269Q:
<https://www.semiconductorstore...ewPrd.asp?idproduct=49166>

Und für ALC269 sind die Layout-IDs bekannt:
<https://github.com/acidanthera...e/master/Resources/ALC269>

[bluebyte](#) probiers mal mit handbrake over vlc. bitte

Beitrag von „Dr. Moll“ vom 20. Dezember 2020, 11:24

Moin,

ich habe vor einiger Zeit meine LP und Kassetenaufnahmen digitalisiert. Dazu habe ich den Kopfhörerausgang des Verstärkers mit dem Line-In des Mainboards verbunden und als Aufnahmeprogramm "Audacity" (wie schon von [5T33Z0 empfohlen](#)) genommen. Mit dem Programm kann man den Aufnahmepegel einstellen und die Aufnahmen dann auch noch nachbearbeiten (Knacken, Rauschen etc.).

Es erfordert etwas Einarbeit. Aber es ist Freeware und daher kannst du es mal testen. Vielleicht ist es ja genau das, was du suchst ohne Euronen und Adapter.

Viel Glück

Beitrag von „bluebyte“ vom 20. Dezember 2020, 11:25

5T33Z0 Guten Morgen. Noch nicht so richtig wach?

Bounty schreibt doch, dass er es auf dem Desktop machen möchte.

"Aber ich sehe gerade in deiner Signatur dass du das selbe Mainboard und CPU hast wie in dem PC an dem ich gerade meine Aufnahmen versuche einzurichten. Gigabyte GA-Z77-DS3H (Rev1.1) - I7-3770"

Beitrag von „bounty96“ vom 20. Dezember 2020, 11:27

Vergessen reinzuschreiben, es geht nicht um mein Laptop (das habe ich zerstört beim Versuch OC zu installieren).

Es geht um folgenden PC:

Gigabyte Z77-DS3H Rev. 1.1 (Soundkarte Realtek ALC887)

Intel i7-3770, 16GB Ram, 250 GB + 500 GB SSD

AMD Radeon HD7870

Clover 5103 + Mac OS X 10.15 Catalina

Mit Audacity habe ich schon rumgespielt aber bin bis jetzt noch nicht wirklich weitergekommen da es viele Einstellungen hat.

Beitrag von „bluebyte“ vom 20. Dezember 2020, 11:28

[bounty96](#) wer den Thread aufmerksam verfolgt, der weiß, dass du das Gigabyte meinst.

Beitrag von „bounty96“ vom 20. Dezember 2020, 11:30

Aber wer nicht hat die Information nochmal gebündelt da stehen.

So kommt es evtl. zu weniger nachfragen.

Beitrag von „Dr. Moll“ vom 20. Dezember 2020, 11:32

Hallo,

das gleiche Mainbord hatte ich damals auch im Einsatz. Es lief glaube ich über ALC 887? Layout-Id weiß ich leider nicht mehr.

Aber das läßt sich ja leicht heraus finden da es keine exotische Hardware ist.

Beitrag von „5T33Z0“ vom 20. Dezember 2020, 11:33

[bluebyte](#) Okay, habe ich übersehen. Dennoch bleibt der Ansatz derselbe: eine passende Layout-ID finden!

[bounty96](#) Den Lösungsansatz kennst Du ja jetzt: in dieser Liste deinen Codec finden, die zugehörigen layout-ID durchtesten. Dazu ID als boot-arg alcid=xy in config eintragen (xy sind durch jeweilige layout ID zu ersetzen) und dann neustarten und testen.

Beitrag von „bluebyte“ vom 20. Dezember 2020, 11:36

Layout-ID? Bitteschön ...

Beitrag von „5T33Z0“ vom 20. Dezember 2020, 11:45

Es gibt noch mehr mögliche Kandidaten:

Realtek	ALC887	0x100202, 0x100302, layout 1, 2, 3, 5, 7, 11, 13, 17, 18, 20, 33, 40, 50, 52, 53, 87, 99	13 (10.9)	—
---------	--------	--	-----------	---

Beitrag von „bluebyte“ vom 20. Dezember 2020, 11:47

Na dann kann ich das oben ja löschen.

Beitrag von „Dr. Moll“ vom 20. Dezember 2020, 11:58

Wobei Bounty wohl mit Clover unterwegs ist und dann den Cloverconfigurator bemühen müßte.

Beitrag von „bounty96“ vom 20. Dezember 2020, 12:04

Oh weh... ESP Mounten, CC starten und config.plist bearbeiten, neustarten, testen, wiederholen...

das wird wohl ein bisschen dauern bis ich alle durch habe vor allem weil das Ding ewig zum Hoch-und Runterfahren braucht.

Die ersten beiden Werte 0x100202 und 0x100302, kann ich die einfach so eintragen oder 0x weglassen?

Beitrag von „AgentUgly“ vom 20. Dezember 2020, 12:19

Viel Erfolg!

Wäre schon spannend, zu wissen, warum beide Inputs zerren.

Beitrag von „MacPeet“ vom 20. Dezember 2020, 12:32

Mit welcher Layout-ID hast Du denn bisher gearbeitet?

Bitte auch mal unter Dienstprogramme das Audio-Midi-Setup anschauen! Dort lässt sich auch der Eingangspegel einstellen.

Die Eingänge sind normal mit 24bit eingestellt. 24bit hat einen höheren db-Umfang.

Ferner können ältere/günstige CD-Player nur 16bit.

Jede normale CD hat bis heute nur 16bit.

Lediglich Studioaufnahmen haben 24bit, wofür man ja auch ein Studiogerät nimmt.

Kannst ja mal auf 16bit in den Einstellungen gehen, ob es dann besser wird.

Beitrag von „badbrain“ vom 20. Dezember 2020, 12:39

[Zitat von bluebyte](#)

Layout-ID? Bitteschön ...

[Zitat von bluebyte](#)

Na dann kann ich das oben ja löschen.

Warum hast du das gelöscht? Du löschst deinen Post, welcher die Information über die bei dir

funktionierende Layout-ID beinhaltet, weil jemand danach alle für den Sound-Chip möglichen IDs postet - das macht doch gar keinen Sinn.

Beitrag von „revunix“ vom 20. Dezember 2020, 12:40

Es gibt übrigens eine Soundcard die macOS Kompatible ist, hier gibts auch welche im Forum die sie verwenden:

<https://www.esi-audio.de/produkte/maya44ex/>

Beitrag von „bounty96“ vom 20. Dezember 2020, 12:52

Oha 155€ sind schon ne Ansage für ein eigentlich einfaches Problem. Aber wenn nichts anderes übrig bleiben sollte...

Aktuell nutze ich die Layout-ID 1. In dem Midi Setup habe ich geschaut, habe alle Bits durchgeschaltet (16,20,24) und auch die KHz von 44,1 - 48 und 96. Beides ändert nichts.

Den Pegel wo ich in dem Midi Setup anpassen kann ist der gleiche wie in der Systemsteuerung unter Audio, selbst wenn er ganz niedrig ist ist es trotzdem noch total laut.

Also ich habe jetzt alle Layout-ID's durchgetestet... leider keine Besserung. Hier mal meine Ergebnisse:

Code

1. 1 - Line-In und Mikro zu laut, Out geht
2. 2 - Line-In ist weg, sonst wie 1
3. 3 - Wie 1
4. 5 - Wie 1
5. 7 - Wie 1
6. 11 - Bei Ausgabe "Kopfhörer" dazugekommen, Line-In zu leise, sonst wie 1

7. 13 - Wie 1
8. 17 - Wie 1
9. 18 - Wie 2
10. 20 - 4x Line-Out, Integrierte Ausgabe ist weg, sonst wie 1
11. 33 - Ausgänge weg, nur Line-In wo aber keinen der echten Anschlüsse belegt
12. 40 - Wie 1
13. 50 - Nur Line-In aber keine echten Anschlüsse, sonst wie 1
14. 52 - Computer fährt nicht hoch, lila streifen neben dem Apfel Bootscreen
15. 53 - Nur Line-In aber keine echten Anschlüsse, sonst wie 1
16. 87 - 4x Line-Out, Integrierte Ausgabe ist weg, sonst wie 1
17. 99 - Wie 1

Alles anzeigen

Das Müll Mainboard nervt mich gerade einfach nur noch...

Die ganze Arbeit gerade für nichts -.-

Beitrag von „bluebyte“ vom 20. Dezember 2020, 14:39

[bounty96](#) es ist mit Sicherheit kein Müll-Board, sondern hat mir viele Jahre gute Dienste geleistet. Das Problem sitzt aller Wahrscheinlichkeit vor dem Rechner. Ich habe die Eingänge sogar mit Reaper, Presonus Studio One und Garageband genutzt als ich speziell für Mac OS noch kein vernünftiges Audio-Interface hatte. Die Zauberformel heißt "Aggregate Device" und "Core Audio".

Für die Aufnahme nimm Garageband. Audacity ist zwar ein toller Wave-Editor, aber zur Aufnahme völlig ungeeignet, da es, soweit mir bekannt, weder ASIO (keine Lizenz) noch Core Audio vernünftig unterstützt.

Nach vielen Minuten des Suchens habe ich es gefunden, wie ich damals die Schnittstelle eingerichtet habe.

[Mehrere Audioschnittstellen durch Einrichten eines Hauptgeräts kombinieren](#)

Mittlerweile hast du schon eine Menge Ratschläge bekommen. Von Leuten, die mit sowas tagtäglich arbeiten und damit sogar ihren Lebensunterhalt verdienen. Gewisse Dinge brauchen nun mal spezielle Hardware.

Beitrag von „MacPeet“ vom 20. Dezember 2020, 14:52

ok, mich wundert eigentlich die Aussage "die Inputs sind zu laut", denn in der Regel haben wir oft das Problem, dass diese unter macOS eher zu leise sind, da die speziellen Mixer fehlen, welche z.B. Windows mittels Treibersoftware ansteuern kann.

Ich habe mal geschaut, ID1 und ID2 haben kein extra Boots-Eintrag hinterlegt, so dass hier allein die Hardware greift. Daran kann es schon mal nicht liegen.

Dies sind ja Konfigurationen für Desktop-Rechner, wobei das hintere Mic pink als internes Mic konfiguriert ist, im SwitchMode mit dem Front-Mic als LineIn.

Dazu noch das tatsächliche LineIn hinten blau, welchen man ja auch für diese Zwecke nehmen sollte. Die tatsächlichen LineIn (Midi-Anschlüsse) sind ja ungerregelt, von der Hardware her.

Hier bestimmt das externe Gerät den Pegel, bzw. die Aufnahmesoftware mittels Einstellungen.

Welche Aufnahmesoftware verwendest Du denn eigentlich zum Digitalisieren der Musik von extern?

Ferner, sind die Inputs am Hacki denn mit jedem Gerät zu laut bei Dir? Kann ja sein, dass Dein CD-Player am Chinch zu Klinke zu viel raus gibt. Evtl. mal die Kopfhörer-Klinke auf Klinke versuchen, welche ja eher gedrosselt ist.

Beim Anschluss von externen Mic's (unverstärkt) ist es auch zu laut?

Beim Anschluss iPhone auf Klinke macOS ist es auch zu laut? Wobei sich hier der Output sogar am iPhone regeln lässt?

Beitrag von „bounty96“ vom 20. Dezember 2020, 15:31

Zitat von bluebyte

sogar mit Reaper, Presonus Studio One

Zitat von bluebyte

"Aggregate Device" und "Core Audio"

Ich hoffe du nimmst es mir nicht übel dass ich auch mit diesen Begriffen nicht wirklich was anfangen kann...

Zitat von bluebyte

Gewisse Dinge brauchen nun mal spezielle Hardware.

Das ist ja auch ok. Ich kann mich halt noch an Windows 98/XP Zeiten erinnern wo ich mir einfach eine TV-Karte im Media Markt geholt habe, Geräte analog mit den 3 Cinch Anschlüssen an den PC angeschlossen und ich konnte aufnehmen. Danach noch eine billige Soundkarte mit mehreren Eingängen in den PC und fertig. Das konnte selbst ein Laie wie ich.

Diese zwei Komponenten würden mir auch jetzt absolut reichen.

Keine externen Geräte oder teure Profi Studio Hardware die viel mehr kann als ich eigentlich brauche.

MacPeet mit der Layout-ID 11 war der Line-In Eingang tatsächlich zu leise.

Die Aussage "die Inputs sind zu laut" ist die dass die Lautsprecher kratzen (selbst wenn ich mit der Tastatur den Systemsound recht leise stelle) und dass in der Systemsteuerung der Testbereich ganz ausschlägt. Ich habe mal Bilder angehängt in der Hoffnung dass was ich meine etwas klarer wird.

Einmal die Geräte an meinem AV -> USB Video Grabber und einmal am "Problem-Eingang".

Getestet habe ich folgende Geräte: Handy, Radio, Kassettendeck, CD-Spieler, Videorekorder.

Beim Plattenspieler weis ich dass ich den nicht verwenden darf weil der irgendwie so magnetverstärkt ist oder so und mir gesagt wurde ich soll den so nicht an den PC hängen.

Verwendet habe ich ein Adapterkabel von Cinch (am Quellgerät) auf 3,5mm Klinke (PC).

Auser am Handy da war es 3,5 <-> 3,5 und am Radio war es DIN <-> 3,5.

Zum Aufnehmen verwende ich den Quicktime Player von Mac OS X im Programmordner oben in der Menüleiste klicke ich einfach auf Ablage -> Neue Audioaufnahme.

Externes Mikrofon kann ich nicht testen, da ich keins habe. Und wenn ich das iPhone Headset in den rosa Mikrofon Anschluss stecke geht das Mikro trotzdem nicht.

Beitrag von „MacPeet“ vom 20. Dezember 2020, 16:16

Irgendwas stimmt da nicht bei Dir im System. So hohe Pegel habe ich noch nie gesehen auf einem Hacki, schon gar nicht, wenn der Slider auf Null steht. Selbst das OOB-USB-Mic scheint zu hoch zu sein, was ich aber nicht genau sehen kann.

Du verwendest auch eine extra Software "Soundflower", die vielleicht das System beeinflusst. Ich mag jegliche extra-Software dieser Art nicht, aber bevor hier wieder Einwände kommen, es ist mir bekannt, dass diese Software digitale Quellen Steuerbar macht.

Dennoch, was installiert diese Software genau? Auf jeden Fall ist da irgendwas faul am System.

Du kannst gern mal einen Codec-Dump unter Linux-Live machen und dann vergleiche ich Deinen Chip mit den Layout-ID's.

Ferner hat [bluebyte](#) Dir ja mittels Anleitung mit Bildern nur gezeigt, wie man mittels Midi-Setup die Geräte verbindet.

Alle Geräte, die so verbunden wurden, egal ob In- oder Output's gelten dann als digitale Quellen, auch wenn sie vorher analog waren, sind somit nicht mehr in der Menü-Leiste steuerbar. Quasi wie HDMI-Output unter macOS nicht in der Menüleiste steuerbar ist, ohne extra Software wie Dein "Soundflower".

Zitat:

"Das ist ja auch ok. Ich kann mich halt noch an Windows 98/XP Zeiten erinnern wo ich mir einfach eine TV-Karte im Media Markt geholt habe, Geräte analog mit den 3 Cinch Anschlüssen an den PC angeschlossen und ich konnte aufnehmen. Danach noch eine billige Soundkarte mit mehreren Eingängen in den PC und fertig. Das konnte selbst ein Laie wie ich."

Du bist hier aber nicht auf Windows unterwegs und diese TV-Karten hatte ich alle, bis hin zur Nexus, aber selbst die werden ja nicht mehr unterstützt. Mal abgesehen davon gab es dafür immer extra Treiber und Software, somit ist der Vergleich zu macOS belanglos dazu. Gleiches betrifft sicher auch jede Art von Soundkarten, welche zu 98/XP Zeiten mit Windows liefen. Einige wenige laufen sogar noch unter macOS mit AppleALC, allerdings nicht im vollem Umfang der Anschlüsse.

Letztendlich mit einem soweit runtergeregeltem Pegel auf Null und trotzdem Vollausschlag wird Dir auch kein USB-Schaltpult helfen, was hier mal ganz am Anfang empfohlen wurde. Diese Dinger sind sicher ihr Geld wert, aber ob sie diesen Effekt ausgleichen können, wage ich zu bezweifeln.

Evtl. hat sich da was im System eingeschlichen, was da nicht hingehört. Vielleicht mal ein Clean-Install auf externe USB-Platte/SSD machen, um zu vergleichen.

Also, Fazit, die Pegel sind unter macOS mit Deinem Board (was ja nicht ganz unbekannt ist) jedenfalls nicht normal.

Beitrag von „bounty96“ vom 20. Dezember 2020, 16:36

Also das System ist mehr oder weniger ein Clean Install. Es war vorher High Sierra drauf und ich habe gestern Catalina neu installiert auf eine frisch formatierte SSD.

Die Pegel waren vor der Soundflower Installation auch schon so, da hat sich nichts verändert. Soundflower habe ich installiert da ich im Internet irgendwo gelesen hatte dass das evtl. mein Problem lösen könnte.

Aber wenn das nicht normal ist dann kann es ja nur an der Software liegen und ich brauche vlt. keine teure Hardware die im schlimmsten Fall das Problem nicht löst.

Vielleicht stimmt was mit Clover oder den Kexten nicht. Ich würde ja OC benutzen aber ich bekomme das auf dem Board nicht zum laufen und dank schlechter Erfahrung mit OC schreck

ich etwas davor zurück damit den Rechner zu belasten.

Ich weis nicht wenn jemand mal schauen will habe ich mal meine EFI angehängt evtl. hab ich da mist gebaut?

Beitrag von „5T33Z0“ vom 20. Dezember 2020, 16:37

Kommt eventuell schon übersteuert aus dem DVD Player raus. Kann man da die Lautstärke einstellen via Fernbedienung?

Beitrag von „bounty96“ vom 20. Dezember 2020, 16:41

Nein aus dem DVD-Player kommt das Signal normal. Wenn ich mit dem DVD-Player in den AV - > USB Videograbber gehe schlägt die Anzeige im Mac OS auch nicht so aus wie wenn ich in den Line-In gehe.

Wenn ich andere Geräte am Line-In und am Videograbber teste passiert genau das gleiche: Videograbber - ok; Line-In - vollausschlag.

Damit kann ich denke ich die Quellgeräte ausschließen.

Beitrag von „AgentUgly“ vom 20. Dezember 2020, 18:49

Guten Abend,

je nachdem, wie erfolgreich Deine Anpassung der Audio-ID verläuft, könntest Du noch eine "oldschool-Lösung" versuchen.

Du hast ja anscheinend einen Audio-Weg, der sauber ist (über den USB-Videograbber).

An dem Grabber hängt Dein Video-Recorder als Player, richtig?

D.h. die Eingänge des Video-Recorders sind frei?

Wenn das so ist, kannst Du schauen, ob Dein Video-Recorder AV-Signale durchschleifen kann. Also das Zuspield-Gerät (DVD-Player,...) an den Input des Videorecorders anschließen, Video-Recorder in Rec-Standby-Modus schalten und dann den Zuspielder laufen lassen.

Ich kenne Deinen Video-Recorder nicht, aber wenn er Input-Signale im Rec-Standby durchschickt, hättest Du ggf. einen sauberen Weg.

Kostet Dich dann exakt 0€.

Die Audio-Qualität ist natürlich abhängig von den Bauteilen des Video-Recorders.

Nur mal so als Gedanke, abseits von Layout-IDs und weiteren Investitionen... 😊

Beitrag von „bounty96“ vom 20. Dezember 2020, 18:57

Hm... Das ist tatsächlich ein Lösungsweg an den ich noch garnicht gedacht habe. Das werde ich später gleich mal ausprobieren.

Zumindest als Übergangslösung auf jeden Fall etwas Wert bis ich eine anständige Lösung für den aktuellen PC gefunden habe.

Ich bin schon fast am Überlegen ob ich mir nicht einfach einen Mac Mini holen soll. Also nicht den M1 sondern halt so einen 2010er oder 2012er oder so.

An das Ding müssen eig nur 2 Displays, DVD Brenner, ein AV Eingang und das scheinbar verhexte Audio Signal muss rein xD

Beitrag von „timmtomm“ vom 20. Dezember 2020, 19:17

[bounty96](#) im post #37 sieht man bei den von Dir geposteten Bildern, dass Du in den mac os settings Ton - Eingabe den Line-In Anschluss unter Einstellungen für das ausgewählte Gerät: Eingangslautstärke voll aufgedreht hast (Bild Line-In Test.png), also der Regler ganz rechts steht, genauso auch beim USB2.0 MIC Eingang (Bild Videograbber Test.png).

Wie ist die Eingangslautstärke, wenn Du deren Regler ganz nach links ziehst?

Verändert sich da gar nichts?

Beitrag von „bounty96“ vom 20. Dezember 2020, 19:37

Also wenn ich den Lautstärkereglern auf dem Bild vom Videograbber (USB2.0 MIC) nach links schiebe wird der Ton leiser bis er ganz links aus ist.

Beim Line-In wenn ich nach links schiebe hören die Lautsprecher auf zu kratzen aber der Ton wird viel schneller leiser als bei dem anderen.

Ca. ab der Hälfte von dem Regler muss ich die Lautsprecher schon 3/4 aufdrehen um überhaupt noch was zu hören.

Beitrag von „AgentUgly“ vom 20. Dezember 2020, 19:47

Ja, viel Erfolg weiterhin. Vielleicht geht es auf diesem Weg.

Du müsstest dann mal hören, was mit Signal passiert,

also ob es sauber durchgeschliffen wird.

Ich hab lang vor keinem VHS-Recorder gesessen, aber es gab (...damals) ja auch gute Modelle.

Für den anderen Input gibt es bestimmt auch eine Lösung, aber das mit den Layout-Ids ist nicht mein Gebiet.

Beitrag von „bounty96“ vom 20. Dezember 2020, 20:14

[Zitat von AgentUgly](#)

aber das mit den Layout-Ids ist nicht mein Gebiet.

Meins leider auch nicht xD Mehr als alle Layout-ID's durchtesten konnte ich auch nicht machen. Ich habe zwar den Schaltplan für meine Soundkarte gefunden aber ich habe null Ahnung wie ich daraus eine passende Layout-ID erstelle...

Also die Übergangslösung funktioniert erstaunlich gut. Ich will da zwar nicht dauerhaft so lassen aber für heute bin ich erstmal zufrieden.

Abschließend vielleicht noch eine Frage an die Musik Produzenten und Ton Studio Experten:

Taugt das Teil um meinem PC einen funktionierenden Line-In Eingang zu spendieren?

[Externes Audio Teil](#)

Da ja das mit den Layouts nicht funktioniert hat und ich glaube dass das Mainboard scheinbar nicht für so einfache Sachen wie einen analogen Eingang ausgelegt ist werde ich wohl oder

übel so ein USB Ding kaufen müssen.

Warum auf der Seite steht dass es 2 Line-In Eingänge hat weis ich allerdings nicht - ich sehe nur einen.

Ich gehe davon aus dass dieses Gerät genauso wie der digitale Ausgang an meinem PC sich nicht über die Lautstärketasten auf meiner Tastatur steuern lässt? Wäre ja zu schön wenn überhaupt was so funktionieren würde wie ich es gerne hätte^^

Beitrag von „toasta“ vom 20. Dezember 2020, 20:40

[Zitat von bounty96](#)

Warum auf der Seite steht dass es 2 Line-In Eingänge hat weis ich allerdings nicht - ich sehe nur einen.

Weil es ein Stereo Eingang hat, das sind 2 Mono Kanäle. Also 2 Eingänge. Genauso hat es 2 Mono Ausgänge die einen Stereo Ausgang bilden.

Ich habe so ein Teil hier rumliegen, für den Preis funktioniert es eigentlich ganz gut. Man darf natürlich kein Klangwunder erwarten. Aber nicht wirklich schlechter als OnBoard Sound, meiner Meinung nach.

Ich habe allerdings nie dein Eingang genutzt, immer nur als Ausgang für nen uralten laptop bei dem die Klinkenbuchse defekt war.

Beitrag von „AgentUgly“ vom 20. Dezember 2020, 21:12

[Zitat von bounty96](#)

Also die Übergangslösung funktioniert erstaunlich gut. Ich will da zwar nicht dauerhaft

so lassen aber für heute bin ich erstmal zufrieden.

Freut mich. Dann erstmal einen schönen Abend!

Beitrag von „bounty96“ vom 20. Dezember 2020, 21:21

Zitat von toasta

Weil es ein Stereo Eingang hat, das sind 2 Mono Kanäle. Also 2 Eingänge. Genauso hat es 2 Mono Ausgänge die einen Stereo Ausgang bilden.

Oh man... ok kapiert. Warum schreibt man dann nicht Moni daneben oder so für die Leute die mit "Eingang" automatisch Stereo meinen...

Ich erwarte auch kein Klangwunder sondern mir würde es schon reichen wenn es überhaupt funktioniert^^

Es gibt auch erstaunlich wenig Informationen an "Audio Signal in den Mac bekommen". In den meisten Foren habe ich bis jetzt fast nur gelesen dass Leute Audio aus ihren Rechner rausholen wollen...

Und dann schweifen die Diskussionen meistens für mich zu weit ab da sich dann die Ton Profis einschalten.

Ich habe das Gefühl dass sich hier auch eher die Leute rumtreiben die das ganze Ton/Audio Thema irgendwie professionell, auf Studioniveau oder halt beruflich machen. Kaum 08/15 Noobs wie mich die doch einfach nur Quellgerät ---> PC aufnehmen wollen xD

Beitrag von „g-force“ vom 20. Dezember 2020, 21:27

Dir sind hier Tipps auf sehr einfachem wie auch höherem Level geboten worden. Dabei wurde aber auch wirklich alles abgedeckt, was möglich ist.

Hier "treibt sich keiner rum", der das mehr oder weniger professionell macht - das machen wir aus Lust und Laune.

Wenn Du nicht in der Lage bist, mit einem Schieberegler den Input-Level anzupassen, dann fehlt es dem Experten schonmal an Verständnis.

Beitrag von „bounty96“ vom 20. Dezember 2020, 21:53

Also gut ich scheine jetzt wohl mit irgend einem Satz jemanden, alle, oder das ganze Forum? oder alle Foren? beleidigt zu haben?

Zumindest hört sich das gerade wie ein Ans***** an... Keine Ahnung ich habe gedacht dass es verständlich ist dass ich den letzten Satz als Witz gemeint habe sollte eigentlich das "xD" ausdrücken. Aber wenn dem so ist dann bitte ich um entschuldigung.

Das "treibt sich keiner rum" war auch auf das Thema Audi Produktion bezogen und nicht auf das Thema Hackintosh.

Ich hatte eigentlich nur eine einfache Frage. Ich habe alle mir bekannten und alle gefragten Informationen hier reingeschrieben.

Ich habe mehrmals gesagt dass ich mich mit dem ganzen Audio sachen nicht auskenne weswegen ich leider mit den Lösungsvorschlägen

"auf höherem Level" nichts anfangen konnte - wie geschrieben.

Ich habe jetzt den ganzen Tag verbracht alle Layout-ID's durchzutesten und alle Lösungsvorschläge abzuarbeiten

und habe meine Ergebnisse ebenfalls hier reingeschrieben.

Ich habe diesen sRegler hoch- und runtergeschoben und wieder die Ergebnisse hier reingeschrieben.

Dass den Experten hier das Verständnis fehlt kann ich ja einigermaßen nachvollziehen.

Entschuldigt meine Unwissenheit über das Thema.

Ich kauf mir einfach nen Mac Mini und wenn das nicht funktioniert wie ich will renn ich zu Apple. Bei denen ist es mir sogar egal

wenn ich sie mit meinen dummen Fragen löcher weil die machen das nicht aus Lust und Laune in ihrer Freizeit sondern

die werden dafür bezahlt sich mit Leuten wie mir auseinanderzusetzen.

Ich bedanke mich für die Hilfe die mir hier geboten wurde. Dieses Thema hier ist erledigt.

Beitrag von „g-force“ vom 20. Dezember 2020, 22:03

Du hast eine möglichst kostengünstige Möglichkeit gesucht.

[Zitat von bounty96](#)

Beim Line-In wenn ich nach links schiebe hören die Lautsprecher auf zu kratzen

Hier war doch schon ein Erfolg zu sehen, aber offensichtlich ignorierst Du das oder Du verstehst es nicht.

Stattdessen scheinst Du beleidigt zu sein und kaufst Dir nun einen Mac Mini - sicher die teuerste Lösung von allen.

Und gelernt hast Du nichts. Muß man nicht verstehen.

Beitrag von „timmtomm“ vom 20. Dezember 2020, 22:08

[bounty96](#) wenn ich das richtig verstanden habe, ging es darum dass die Aufnahmen übersteuert sind, und daher n meine Frage, ob sich beim Verstellen der Eingangs Regler, für das Line in und usb mic, die Lautstärke ändert ... Also einfach diese Regler runter stellen bis die Aufnahme in der gewünschten Lautstärke, und also nicht mehr übersteuert, klappt ... Aber wenn Du das schon probiert hast und ich das im Thread überlesen/übersehen habe, dann

bringt das natürlich nichts ...

Beitrag von „bounty96“ vom 20. Dezember 2020, 22:18

[Zitat von bounty96](#)

hören die Lautsprecher auf zu kratzen aber der Ton wird viel schneller leiser als bei dem anderen

Wenn es es damit getan wäre hatte ich sowas geschrieben wie "hurra es hat geklappt".

"wird schneller leiser als die anderen" hat im konkreten Fall allerdings geheißen:

[Zitat von bounty96](#)

Ca. ab der Hälfte von dem Regler muss ich die Lautsprecher schon 3/4 aufdrehen um überhaupt noch was zu hören.

Versteh ich das? Nein! Keine Ahnung warum der Regler so empfindlich ist.

War das ein Erfolg? Naja - das Kabel aus dem Rechner ziehen hätte nicht den gleichen aber einen ähnlichen Effekt gehabt.

Was habe ich daraus gelernt? Entweder ich bin zu blöd einen Regler zu bedienen oder es liegt an was anderem als den Regler.

Ich gehe halt davon aus dass beide Regler eigentlich gleich reagieren sollten.

Und nicht der eine schon ab ca. der Hälfte schon ausschaltet und der andere so funktioniert wie man es gewohnt ist.

Beitrag von „MacPeet“ vom 21. Dezember 2020, 16:40

Ruhig Leute! Kein Grund zum Streiten.

Allerdings haben die User bei Deinen Bildern von oben schon richtige Aussagen gemacht. Auf beiden Bildern Systemeinstellungen/Ton/Eingänge hast Du den Slider voll aufgezo-gen, was man bei Inputs erst einmal nicht so macht, es sein denn jegliche Konfiguration ist zu leise. Dadurch hast Du auf den Bildern vom QuickTime-Player auch viel zu hohe Pegel.

Laut Deiner Angabe ist es ein Desktop-Board. Du schreibst aber, dass Du nur 3 Klinken hast, laut Internetsuche "Gigabyte Z77-DS3H" hinten grün, blau, pink, was aber auch zeigt, dass Du das Frontpanel nicht verbunden hast.

Viele ID's sind ja genau auf Front-Mic und Kopfhörer vorn im SwitchMode konfiguriert.

Bei Deiner ID-Testliste hast Du geschrieben:

Zitat: "11 - Bei Ausgabe "Kopfhörer" dazugekommen, Line-In zu leise, sonst wie 1"

Wenn Du tatsächlich nur mit den drei hinteren Audioausgängen arbeitest, dann würde dies ja bedeuten, dass auf Deinem Board Knoten 20 und 27 vertauscht sind, denn eigentlich liegt HP auf Front in dieser Konfiguration.

20 (0x14)	9114010	Out	Speaker	1/8" Stereo/Mono	Fixed	Internal	Rear	Green	1 0	0x2
27 (0x1B)	0214020	Out	HP Out	1/8" Stereo/Mono	Jack	External	Front	Green	2 0	0x2
24 (0x18)	0141030	In	MC In	1/8" Stereo/Mono	Fixed	Internal	Rear	Pink	3 0	-
25 (0x19)	0201040	In	Line In	1/8" Stereo/Mono	Fixed	Internal	Front	Pink	4 0	-

Alles irgendwie ein bisschen komisch.

Ferner, weil Du in der Liste geschrieben hast, mit ID 11 ist Line-In zu leise, ist dies evtl. auch klar. In ID11 layoutID.xml sind zusätzlich HeadsetMic_dBV und SignalProcessing gesetzt, was die Pegel beruhigt, allerdings ist dies für einen 4-Pin-Combi-Anschluss (HP/Mic) gedacht, was Dein Board nicht hat, denke ich.

Irgendwie ist dies alles verwirrend bei Dir und ich kann aktuell auch nicht sagen, wo ich bei Dir ansetzen soll.

Vielleicht nimmst Du tatsächlich erst einmal die voll aufgezo-genen Pegel zurück und schaust dann was geht.

Letztendlich ist das alles aber kein Grund zum Streiten. Man kann ja über alle Probleme reden, denn dafür sind wir ja auch aktiv mit unserem Hobby.

Beitrag von „apfelnico“ vom 21. Dezember 2020, 17:06

[MacPeet](#) Es wäre also schlau, wenn [bounty96](#) zum einen den Frontanschluss des Gehäuses aufs Mainboard steckt, zum anderen das auch im BIOS korrekt konfiguriert (HD Audio favorisiert gegenüber AC97). Dann wäre man auf dem "Stand der Technik" und könnte die passende ID einstellen.

Beitrag von „MacPeet“ vom 21. Dezember 2020, 17:37

jein, nein [apfelnico](#)

Will ich überhaupt nicht behaupten, dass er noch in ein Frontpanel investieren soll.

Aktuell werde ich da bei ihm auch nicht schlau aus den ganzen Angaben der vielen Post's von ihm und den anderen Usern.

Das Board "Gigabyte Z77-DS3H" ist ja eigentlich bekannt und in der Vergangenheit viel genutzt, nun wirklich nicht neu. Eigentlich verstehe ich hier die ganzen Probleme gar nicht.

Das Board ist auch zu alt für einen 4-Pin-Kombianschluss, welcher in ID11 konfiguriert ist.

Selbst wenn er an dem Desktopboard das Frontpanel nicht dran hat, sollten die hinteren drei Klinken aber laufen, soweit diese in AppleALC konfiguriert sind in einer gängigen ID.

Vielleicht liegt der Fehler tatsächlich vorm Rechner und er hat die Pegel einfach auf voll gezogen, was Übersteuerung zur Folge hat. Normal zieht man die Inputs nie auf voll.

Bei meinem MacPro3,1 steht LineIn-Schieberegler gerade mal auf Viertel, ohne jegliches zutun, also Standard nach Install.

Jetzt schrieb er ja auch, dass der CD-Player durchgeschleift über den USB-Videograbber ok ist. Sicher bringt der USB-Anschluss nur Low Power im Vergleich zum CD-Player, allerdings ist

dennoch die Frage, hat er nur zu sehr die Pegel aufgezogen?

Jegliche Hardware hier, ob realMac oder Hacki kann diese Probleme auch nicht nachvollziehen.

Ich habe mir die ALC887 ausgiebig im AppleALC-MasterCode reingezogen und verglichen. Dort kann ich keinen Fehler ausmachen. Natürlich sind die jeweiligen ID's für gewisse Rechner konfiguriert worden, allerdings sind viele ID's auch Systemübergreifend zwischen den Rechner-Herstellern, sofern es der gleiche Audio-Chip ist.

Eigentlich ist das alles untypisch. Seit Jahren, schon bevor es AppleALC gab, hatten die Audio-Entwickler generell Probleme auf Hacki's, dass die Inputs zu leise waren, aber nie umgekehrt.

Was soll ich weiter sagen, bin auch ratlos bis hier hin.

Beitrag von „bounty96“ vom 21. Dezember 2020, 17:51

[MacPeet](#) Ja die Slider sind voll aufgedreht (also nach rechts gezogen auf 100%) im System Control Panel -> Audio.

Bei dem Videograbber scheint das auch ok zu sein, da bei vollem aufdrehen das Signal nicht übersteuert.

Der Regler für den Input ist leider zu empfindlich als dass ich da eine einigermaßen "richtige" Lautstärke zusammenbringe.

Und ich dachte wenn die Eingangs Regler auf nur 1/4 oder so stehen dass dann das entsprechend aufgenommene Signal zu leise ist.

(So kenn ich das zumindest wenn man früher einen Radio leider gedreht hat von dem gerade aufgenommen wurde dass dann später

wenn man die Kassette abgespielt hat der Ton viel zu leise war. Also musste man die Lautsprecher aufdrehen beim abspielen und

dann hat es gekratzt).

Ich dachte 100% ist bei den Eingangsreglern "Default" Einstellung und man sollte schauen dass es so bleiben kann.

Es ist auch richtig dass ich hinten am PC nur 3 Anschlüsse habe. Grün -> Lautsprecher, Pink -> Mikrofon und Blau -> Line-In.

Vorne habe ich keine Audio Anschlüsse sondern nur die Laufwerke, Ein- und Reset-Schalter und die Power- und HDD-LED. Sonst nichts.

Ich habe auch am rest des PC's keine anderen Audio Anschlüsse. Da ist nichtmal ein Digitaler Anschluss am Mainboard.

(Ich glaube der Grund warum Mac OS X mir Digitaler Ausgang anzeigt ist wegen dem HDMI Anschluss hintern am Mainboard - welcher nicht genutzt wird.)

Ich habe den PC mal aufgemacht und auch da sind keine Anschlüsse mehr vorhanden. Die einzigen Kabel die am PC stecken sind Strom und Sata und die Verbindung für Ein/Reset und die Power/HDD LED's.

[apfelnico](#) Die einzigen Einstellungen im BIOS welche ich bezüglich der Soundkarte machen kann sind:

Audio Controller - Enabled / Disabled.

Ich habe heute den PC neu installiert (Clover 5103 + Cataline + Alle Updates von Catalina machen lassen).

Kein Soundflower, keine Audio Programme o. Ä. sondern ein frisch installiertes System. Audio Layout-ID's durchgetestet,

ratet mal... immernoch das selbe. Der Line-In Regler ist zu empfindlich und der Videograbber geht.

Ich weis auch nicht mehr was ich dazu sagen soll ich glaube der PC ist einfach absolut ungeeignet zum aufnehmen (oder zumindest halt

die Soundkarte auf dem Mainboard).

Beitrag von „toasta“ vom 21. Dezember 2020, 19:28

Hast du es denn mal unter Windows, oder einem Linux getestet, um einen Hardware Defekt auszuschließen?

Ein Linux kann man auch nur vom USB Stick starten, muss man nicht installieren. Z.B Ubuntu

Beitrag von „Dr. Moll“ vom 21. Dezember 2020, 19:31

Hallo,

Hast du mal in das Handbuch des Mainboard geschaut?

Auf der Rückseite linke Ecke gibt es einen Anschluß für Front-Audio. Dort könnte man das anschließen. Hast du den Rechner selbst zusammen gebaut?

Wenn du nicht in ein Front-Paneel investieren willst, ist vielleicht ein billiger USB-Audio-Adapter (um die 10€) noch ne Möglichkeit. Die laufen ohne Installation als USB-PNP.

Schönen Abend

Beitrag von „bounty96“ vom 21. Dezember 2020, 19:36

[toasta](#)

Auf dem Rechner war bis jetzt noch nie ein anderes System (also bei mir nicht).

Probier gleich mal Linux aus.

[Dr. Moll](#)

Den Rechner habe ich selber gebaut. Die Möglichkeit Front Audio anzuschließen ist mir bekannt.

Allerdings hatte ich halt kein Verlanden danach, da ja in den PC nur 1x Audio rein sollte und ansonsten halt nur noch 1x Audio Out für Lautsprecher.

Diese USB Adapter mit ner grünen und rosanen 3,5mm Klinke habe ich auch schon oft bei Amazon gesehen.

Ich habe aber nur die Befürchtung dass der rosane Eingang an denen Adaptern wieder als Mikrofon

gewertet wird und ein anderes Eingangssignal von einem Gerät was kein Mikrofon ist wieder total verzerrt.

Beitrag von „Moorviper“ vom 21. Dezember 2020, 19:43

https://www.thomann.de/de/behringer_ucontrol_uca_222.htm

Ich nutze seit Jahren die.

Am cinch Eingang habe ich einen Bluetooth Empfänger dran.

Der geht aber nur wenn der Hackintosh an ist oder man einen aktiven usb hub verwendet.

So habe ich den PC + Bluetooth audio an meiner Endstufe.

Und über den Kopfhörerausgang kann ich zocken.

Beitrag von „Dr. Moll“ vom 21. Dezember 2020, 19:43

Hallo, i

ch benutze gelegentlich z. B. bei meinem Dell 3040 dieses Gerät und kann dir versichern, daß ich damit keine Probleme hatte. Reinstecken, in den Systemeinstellungen unter Ton alsEingang und Ausgang auswählen.

Für dein Vorhaben sollte die Qualität ausreichen.

Wenn es nicht funktioniert schick es zurück oder leg es in den Schrank für andere Gelegenheiten.

Viel Erfolg

Beitrag von „bounty96“ vom 21. Dezember 2020, 19:58

Dieses Beringer U-Control Teil hatte ich auch schon gefunden. Das würde ich als externe Not Box ja tolerieren.

Also ich habe jetzt unter Linux Mint 20 (Kernel 5.4.0-26) 64-Bit / Mate Oberfläche getestet.

Gleiches Ergebnis, Regler muss auf Minimal und ist total Empfindlich.

Wenn der Regler auf normal ist - vollausschlag, Lautsprecher kratzen.

Wenn der Regler auf etwas lauter eingestellt ist - vollausschlag, Lautsprecher kratzen (noch mehr), Ton ist verzerrt

Wenn der Regler auf ganz minimal (ein bisschen über aus) ist - geht der Ton einigermaßen.

Aber auch hier ist der Regler sehr empfindlich. Ein bisschen nach links -> Aus (kein Ton mehr) / Ein bisschen nach rechts -> zu laut.

Also vermutlich Hardwaredefekt? Soundkarte kaputt? Ein Windows kann ich leider nicht testet da ich keine leere

Festplatte hier habe wo ich es installieren könnte.

Beitrag von „toasta“ vom 21. Dezember 2020, 23:46

Wenn du den Regler dort über 100% bewegst wird das Signal digital verstärkt, dass es dann schlimmer wird ist zu erwarten. Sonst zeigt sich das gleiche Verhalten wie unter macOS, wenn ich das richtig verstanden habe?

Bei deinem Bild "Regler auf Minimal" sieht das Signal doch schon halbwegs brauchbar aus. vielleicht hat dein Abspielgerät recht hohen Pegel am Ausgang und dein Eingang ist recht empfindlich.

Nimmst du das Signal auf und hörst es dir dann an, oder hörst du in das Signal "live" rein während es in den Rechner eingespielt wird?

hättest du Lust mal eine kurze Aufnahme mit dieser Minimal Einstellung hochzuladen? Mich würden die digitalen Pegel interessieren die dort abgespeichert werden.

Beitrag von „bounty96“ vom 21. Dezember 2020, 23:51

Ja das Verhalten ist das gleiche wie unter Mac OS X.

Ich höre das Signal "live" während es in den PC gespeist wird. Sozusagen als Kontrolle.

Ja ich kann eine Aufnahme machen und es dann hochladen.

Beitrag von „toasta“ vom 21. Dezember 2020, 23:56

Mach das bitte mal.

Ich weiß nicht ob das hilft, es würde mich aber interessieren.

Beitrag von „bounty96“ vom 22. Dezember 2020, 00:16

Also ich habe jetzt von Mac OS X mit normal mit dem Quick Time Player aufgenommen. So wie ich es eigentlich vorhabe.

Wenn ich mit Linux noch aufnahmen machen soll musst du Bescheid sagen, dass könnte ich dann auch noch machen.

Wobei da die Frage wäre ob es zielführend ist da ich ja mit Mac OS X aufnehmen will.

Die Dateien habe ich folgendermaßen benannt:

1 = Regler ganz links ein paar Pixel über "AUS" so dass noch ganz schwach Signal ankommt.

2 = Regler auf Minimal so dass die Testanzeige im Controlpanel nicht mehr nur noch voll ausgeschlagen ist aber man noch etwas hört

3 = Regler auf Mitte

4 = Regler auf 3/4 voll

5 = Regler auf Normal, also voll

3,4 und 5 kratzen und übersteuern eins mehr als das andere.

Bei 1 und 2 muss ich die Lautsprecher schon ordentlich aufdrehen um die Musik live zu hören.

Die Testdateien sind jeweils 15 Sekunden lang.

Alle sind vom selben Track (Cars - Gary Numan) damit man gut vergleichen kann. Aber halt verschiedene Ausschnitte weil ich nicht immer rechtzeitig zurückspulen konnte.

Ergebnisse sind im übrigen immer die gleichen, egal ob ein Kassettendeck, ein CD/DVD-Spiele, ein Radio oder ein Handy als Quellgerät dient. Also an den Geräten liegt es nicht. Oder sollten diese ein zu hohen Pegel ausgeben, dann geben alle Geräte den gleich hohen Pegel aus.

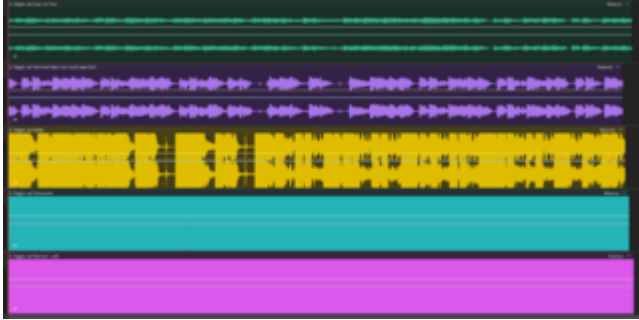
Beitrag von „toasta“ vom 22. Dezember 2020, 00:36

Ich finde Datei 2 sieht ziemlich gut aus und klingt auch OK. Da ich das Quellmaterial nicht kenne allerdings schwer zu beurteilen.

Man könnte noch ein ganz wenig mehr Pegel geben, muss aber nicht sein.

Hier mal der Vergleich kurz per Screenshot.

Schön zu sehen, dass es ab Datei 3 übersteuert. Datei 4 und 5 sind völlig übersteuert.



Vielleicht stimmt einfach was mit deinem Setup zum Live abhören nicht. Kein Ahnung, aber von einem Hardware Defekt würde ich jetzt nicht ausgehen. Wie hörst du das ganze denn ab unter macOS? Kannst du Screenshots von deinen Einstellungen machen?

Meiner Meinung nach ist die Aufnahme von Datei 2 in Ordnung so.

Man beachte auch das Regler für Audio meistens logarithmisch arbeiten und nicht linear. Heißt umso weiter unten der Regler, umso empfindlicher ist dieser. Keine Ahnung ob das bei macOS mit deinem Audio Chip auch so ist. Bei Mischpulten ist das auf jeden Fall so. Wird so gemacht, weil das menschliche Ohr logarithmisch hört und nicht linear.

UPDATE:

Ich habe gerade mal den Song auf Apple Music angehört. Wenn ich bei der Aufnahme Datei 2 von dir 3db lauter mache ist es fast identisch laut. Und es klingt auch ziemlich ähnlich. Also bei deiner Hardware scheint alles zu passen.

Beitrag von „bounty96“ vom 22. Dezember 2020, 00:41

Also wirkliche Einstellungen zum live Abhören habe ich eigentlich nicht.

Das Systemcontrolpanel ist eigentlich auch nicht offen.

Normalerweise habe ich nur den Quick Time Player offen (Ablage -> Neue Audioaufnahme dann öffnet sich das kleine Fenster im Screenshot unten).

Und da ist nur dieser blaue Schieberegler welcher immer Aus ist wenn ich das Programm starte. Dann stelle ich den einfach hoch und kann live hören was reinkommt.

Wie testest du denn das mit den db? Gibt es da ein Programm wo ich einfach starten kann, mein Signal in den PC jagen und das Programm stellt sich dann die db so ein wie sie richtig sind?

Wieviele db sind eigentlich richtig? Dieses Midi Tool zeigt teilweise negative Werte an z. B. -14db?

Beitrag von „toasta“ vom 22. Dezember 2020, 00:55

Ich habe noch nie was mit Quicktime aufgenommen, muss ich mir kurz anschauen.

In der Zwischenzeit könntest du dir mal [Audacity](#) anschauen. Damit lässt es sich für den Privatgebrauch eigentlich ganz gut arbeiten.

Ich habe gerade für den Screenshot usw. Adobe Audition verwendet. Ist jetzt auch nicht so wirklich ganz toll.

UPDATE:

Also Quicktime ist, sagen wir mal sehr begrenzt was Informationen und Einstellungen angeht.

Wenn ich es richtig verstehe wird einfach mit dem in den Systemeinstellungen eingestellten Pegel aufgenommen. Anzeigen mit Beschriftung gibt es leider in beiden nicht.

Der blaue Regler unten regelt irgend ein Abhör Signal, dass man aber auch nicht einstellen kann. Keine Ahnung was da dann rauskommt.

Ich würde es einfach mal mit einer andern Software versuchen.

Beitrag von „bounty96“ vom 22. Dezember 2020, 01:00

Also ich habe mir jetzt mal dieses Audacity heruntergeladen und getestet, allerdings höre ich mit dem Programm garnichts und aufzunehmen scheint er auch nicht, da die Anzeige in der Mitte von dem Fenster Leer ist.

Als Eingang habe ich beide (also den "Line-Eingang (integriert)" und den "Eingang (integriert)") getestet.

Und als Ausgang gibt es nur den normalen "Ausgang (integriert)" und einen "Digital-Ausgang (integriert)" aber der geht auch so nicht.

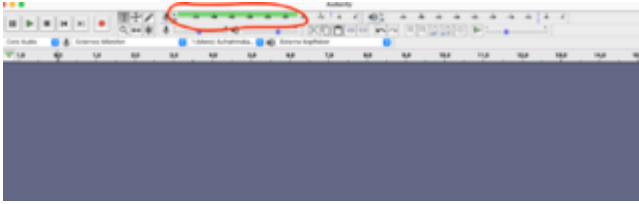
Beitrag von „toasta“ vom 22. Dezember 2020, 01:10

Ok, was passiert wenn du oben direkt unter dem Name des Programms auf den Text "Klicken um Überwachung zu starten" klickst?

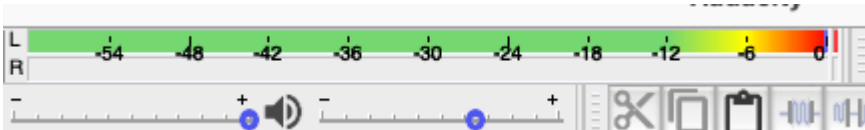
Wenn ein Signal am ausgewählten Eingang anliegt, sollte er dir den Pegel des Signals anzeigen.

Anhand dieses Pegels kannst du dann die Lautstärke des Eingangs einstellen.





Es sollte nicht so aussehen, sondern auch bei den lautesten Stellen links von der 0 bleiben.



Wenn da nichts angezeigt wird, weiß ich im Moment auch nicht weiter. Aber ist auch schon spät und ich muss jetzt dann ins Bett. Vielleicht weiß jemand anderes noch eine Lösung....

Beitrag von „bounty96“ vom 22. Dezember 2020, 01:15

Also da passiert bei mir nichts. Ich kann die Eingänge umschalten wie ich will, klicken wo ich will, einstellen was ich will, da tut sich nichts.

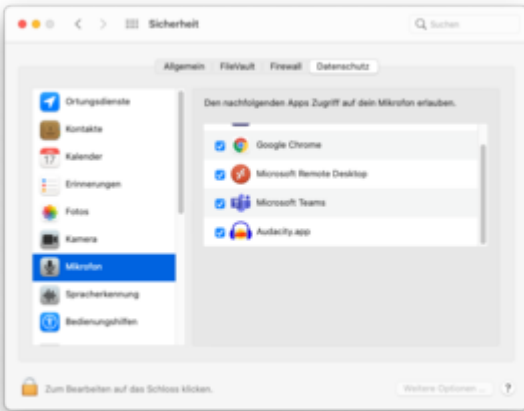
Im Systemcontrolpanel wird allerdings das Signal angezeigt und der Quick Time Player kann auch noch aufnehmen bzw. überwachen.

Das Eingangssignal lasse ich ja die ganze Zeit laufen.

Keine Ahnung ich gehe jetzt auch ins Bett. Vielleicht hat sich das Programm oder der PC ja bis morgen beruhigt oder, wie du schon sagst, vielleicht gibt es ja einen Lösungsvorschlag von jemand wo das Problem schon hatte.

Beitrag von „toasta“ vom 22. Dezember 2020, 08:52

Hast du Audacity den Zugriff auf dein Mikrofon erlaubt? Wäre das einzige was mir jetzt noch einfällt.



Du könntest auch noch andere Software testen z.B. <https://www.nch.com.au/wavepad/de/index.html>

Beitrag von „bounty96“ vom 22. Dezember 2020, 21:52

Ja Audacity hat von mir jedes Recht bekommen was es brauch.

Ich schaue mir mal die andere Software an.

Ok da kommt jetzt etwas an.

Links am Rand stehen die db's.

Ich muss jetzt also schauen dass ich das Signal genau an die oberen und unteren db's anpasse, oder? Das müsste dann die genau richtige Einstellung sein.

Oder gibt es in dem Programm irgendwie einen Modus wo ich einfach das Signal laufen lasse und er stellt sich selber ein wieviele db er braucht bzw. genau auf 0 db oben und unten?

Beitrag von „g-force“ vom 22. Dezember 2020, 21:58

Dieses Verhalten, daß man mit dem Regler den Pegel kaum kontrollieren kann, hat man eigentlich nur, wenn ein Line-Signal in einen Microphon-Eingang kommt. Das ist beim geringsten Hochpegeln sofort zu laut und zerrt. Das hat [toasta](#) auch sehr gut eingegrenzt und dokumentiert.

Beitrag von „bounty96“ vom 22. Dezember 2020, 22:02

Aber ich habe ja alle Layout-ID's durchgetestet und keins schaltet einen "richtigen" Line-In Eingang frei.

Also bleibt ja nur die Möglichkeit einen Mikrophon Eingang per Software zum Line-In umzubauen oder halt... andere Hardware.

Also so habe ich das bis jetzt verstanden.

Beitrag von „g-force“ vom 22. Dezember 2020, 22:12

Nach allen Versuchen, die Du bisher gemacht hast, pflichte ich Dir bei, daß Du keine richtigen Line-Eingang hast.

Ich sehe aber wenig Sinn darin, mit Software den MIC zu LINE "umzubauen" - das kann eigentlich nicht klappen und wäre zumindest ein "fauler Kompromiß".

Wenn Du meinen ersten Tipp umsetzt, wirst Du ein zuverlässiges Setup haben, das Dir ohne viel Gefummel hervorragende Ergebnisse liefert. Dieses Setup wird deine (evtl. ja auch

beschädigte) Onboard-Soundkarte komplett ersetzen.

Beitrag von „bounty96“ vom 22. Dezember 2020, 23:20

Naja ich habe mal gehört "Kompromiss" heißt einfach nur dass beide Seiten unzufrieden sind.

In diesem Fall wäre die eine Seite der PC der ein MIC in Line-In verwandeln muss und die andere

Seite ich wo "nur" ein umgewandeltes Signal anstatt das richtige Signal bekommt xD

(Diese beiden Sätze sind als Witz gemeint)

Dann werde ich mir mal so ein Teil bestellen und hoffe auf das beste. Vlt kommt es ja noch dieses Jahr an.

Bis dahin lasse ich den PC einfach in ruhe und genieße meine freien Tage ein bisschen.

Schöne Weihnachtstage wünsche ich euch.

Beitrag von „bluebyte“ vom 22. Dezember 2020, 23:21

Wenn ich in deinen Spoiler schau und Taugenichts aufklappe, dann kann ich nur mit den Augen rollen.

Das Gigabyte hat bei mir seit 2013 tolle Dienste geleistet. Von Mac OS El Capitan bis hoch zu Big Sur.

Von Windows 7 bis zur aktuellen Windows 10. Ein Super-Board, das zuverlässig und pflegeleicht ist.

Habe damit Audio-Recording betrieben mit bis zu zwanzig Spuren inklusive Plugins. Latenzfrei, egal

ob mit der Infrasonic Quartet, Focusrite Scarlett oder ganz simpel über Mikrofoneingang.

Man muss mit der Hardware nur umgehen können.

Der Taugenichts sitzt meist vor dem Bildschirm.

Beitrag von „bounty96“ vom 22. Dezember 2020, 23:34

Ich will auch garnicht bestreiten dass es sich bei dem Board um ein gutes Mainboard handelt.

Aber für meine persönlichen Zwecke stellt es sich halt als untauglich raus.

Ich habe mich immer von "neuerer" Hardware gedrückt und meine "alten Kisten" verwendet.

Bei denen kenne ich die Hardware bis aufs Detail, die Teile laufen und ich kann mit ihnen umgehen.

Da diese Rechner allerdings anderweitig im Einsatz sind und ich für diese Digitalisierungsgeschichte

nicht meine Hauptrechner abbauen wollte habe ich auf diesen PC (um den es hier geht) zurückgegriffen.

Und mir leistet das Board halt keine tollen Dienste. Ob da jetzt ich dran schuld bin weil ich mit dem Board

nicht umgehen kann weis ich nicht. Aber nach all meinen Tests und Lösungsvorschlägen die ich durch-

gearbeitet habe und trotzdem es nicht so geht wie es sein soll... erlaube ich mir das Board als untauglich

zu bezeichnen.

USB geht ja. Also High-End Geräte die für Musikproduktion eingesetzt per USB anschließen und benutzen

glaube ich schon dass das Board das kann. Ich wollte aber eigentlich "nur" mit Boardmitteln arbeiten.

Beitrag von „apfelnico“ vom 23. Dezember 2020, 01:15

[Zitat von bounty96](#)

Aber ich habe ja alle Layout-ID's durchgetestet und keins schaltet einen "richtigen" Line-In Eingang frei.

Du hattest, so erinnere ich mich, eine ID genutzt bei der der Line-In deutlich leiser war. Diese scheint korrekt zu sein. Benutze diese und gehe anschliessend ins Programme\Dienstprogramme und starte "Audio-Midi-Setup". Hier wählst du deinen benutzten Line-Eingang und stellst ihn auf "2 ch 24-Bit Ganzzahl 48kHz". Dann kannst du hier noch einen Pegel einstellen, per Schieberegler und auch numerisch.

Beitrag von „bounty96“ vom 23. Dezember 2020, 01:44

Layout-ID 11 war das, richtig.

Ich dachte er wäre viel zu leise da im Systemcontrolpanel nur so wenig Balken angezeigt wurden.

Ich hatte ja bei Testen dauerhaft das Eingangssignal laufen und bin halt nur anhand von der Anzeige im Systemcontrolpanel gegangen.

Jetzt stelle ich allerdings fest dass diese Anzeige zwar ausschlägt, das aber nicht mein Eingang ist. Also wenn ich den Quick Time Player öffne und Aufnahmen will und dann den Regler zum "live" mithören hochstelle kommt nichts raus. Also irgendein Eingang ist es aber nicht der blaue hinten am PC. Und der rosane Mikrophon wird im Systemcontrolpanel extra gelistet und geht auch (also halt so wie bei den anderen Layout-ID's - viel zu laut).

In dem Midi Programm habe ich auch das eingestellt für den Eingang was du geschrieben hast "2 ch 24-Bit Ganzzahl 48kHz" aber da passiert auch nichts.

Und numerisch kann ich zwar die Schieberegler in dem Midi Programm bewegen, Wert von 0 bis 1 mit 3 Nachkommastellen, aber auch da tut sich nichts.

Und die db neben dem Wert ist mir immernoch unverständlich. DB ist für mich wie laut etwas ist. Warum zeigt das Programm dann -X db an?! Leiser als leise?! Vielleicht ist ja das das ganze Problem was der PC hat?

Und was sind eigentlich die Checkboxen rechts vom Regler "Direkt"?

Die kann ich nicht aktivieren.

Beitrag von „apfelnico“ vom 23. Dezember 2020, 01:55

Dezibel an sich ist "relativ". Also eher "um" einen bestimmten Wert anheben oder absenken. "dBFS" (full scale, digitale Skala) geht bis "0" (Maximalpegel). Also völlig üblich im "negativen" Bereich. "Direkt" ist nicht für deine genutzte Hardware gedacht ...

Beitrag von „5T33Z0“ vom 23. Dezember 2020, 10:50

Ich würde einfach mal ein Paar Euro in die Hand nehmen und mir stattdessen ein solides gebrauchtes USB Audio-Interface von Focusrite, Native Instruments, Steinberg oder so holen. Das hat man dann auf Dauer auch mehr von.

Beitrag von „bluebyte“ vom 23. Dezember 2020, 11:55

5T33Z0 ich habe mich auch eine ganze Zeit vor der USB-Lösung gedrückt. Nach gut zwei Jahren muss ich sagen, dass es nichts Besseres gibt. Das Gerät ist schnell mal von einem an den anderen Rechner gestöpselt. Man soll beim Kauf auf die Kompatibilität achten. Die Hersteller hinken da mit der Angabe etwas hinterher.

Das Focusrite Scarlett Solo läuft von El Capitan bis Big Sur. Ohne Treiber vom Hersteller, Kexts oder Layout-ID.

Einfach Plug & Play, OOB.

[Beispiel: Focusrite Scarlett Solo \(2G\) USB-Audio-Interface](#)

Beitrag von „MachX“ vom 23. Dezember 2020, 14:12

Ich hab ein Apogee Duet Firewire (Stereo) und ein Focusrite Firewire (7.1) und beide funktionieren perfect mit Hackintosh plus einer Firewirekarte out of the box.

Gibt es gebraucht sicher günstig.

Beitrag von „MacPeet“ vom 23. Dezember 2020, 14:40

[bounty96](#)

Du hast inzwischen so viel Hinweise bekommen, zu externer USB-Hardware. Ferner schieb hier ein User, der genau dieses Board hat und nach seiner Aussage "ein super Board" und auch genau für diese Zwecke genutzt hat/hatte.

Betreffs LayoutID 11 hatte ich Dir in Post#56 bereits beschrieben, wie diese Konfiguriert ist. Dort sind beide Mic's (Front und Back (pink)) konfiguriert, aber der blaue echte LineIn ist dort nicht drin.

Du hast doch nun schon mal mit einer Linux-Live gebootet, was Du hier beschrieben hast. Dann mach das doch nochmal und mache endlich einen Codec-Dump mit der Linux-Live!!!

-mit Linux-Live booten

-dort Terminal aufrufen und folgendes dort eingeben:

Code

```
1. cd ~/Desktop && mkdir CodecDump && for c in /proc/asound/card*/codec#*; do  
  f="{c/V*card/card}"; cat "$c" > CodecDump/${f//V/-}.txt; done && zip -r  
  CodecDump.zip CodecDump
```

Die ausgegebenen Dateien hier posten und vielleicht lässt sich für Dich ja was konfigurieren mit dem echten LineIn blau.

Beitrag von „bounty96“ vom 23. Dezember 2020, 17:56

Eine dieser beiden externen Boxen wuerde ich mir ja holen [oder vlt. ja sogar beide].

Also diese rote Box und dieses Mischpult von Seite 1 glaube ich aus diesem Thread.

Meine Frage bei den beiden externen Geraeten ist immernoch ob die Lautstaerketasten auf der Tastatur noch funktionieren?

Hier haben ja Leute solche Geraete, kann das mal jemand kurz testen bitte?

Hier noch dieser Linux Dump mit dem Linux wo ich auch schon zum testen fuer vorher verwendet habe [Linux Mint 20 (Kernel 5.4.0-26) 64-Bit / Mate Oberfläche].

Beitrag von „MacPeet“ vom 24. Dezember 2020, 09:45

Versuche mal diese Version mit LayoutID 11:

[AppleALC.kext.zip](#)

Hierbei habe ich die Inputs geändert. Mic hinten pink als LineIn konfiguriert und dazu noch den blauen echten LineIn hinten.

Beitrag von „bluebyte“ vom 24. Dezember 2020, 13:09

Die Lautstärkeregelung der Ausgänge und Eingänge erfolgt analog über die Regler am Audio-Interface. Warum willst du dann noch umständlich über Tastatur oder Software-Regler die Lautstärke regeln?

Die Pegel der einzelnen Audiospuren und Master lassen sich in der Audio-Software natürlich weiterhin softwaremässig regeln. Nur nicht über die Systemregler. Aber das ist ja nicht nötig.

Würde dir für deine Zwecke auch den Vorschlag von [g-force](#) empfehlen. Das Focusrite ist mehr gedacht für die Aufnahme mit Instrumenten oder Mikrofon.

[Xenyx 302 am Mac - ich höre nichts auf dem Kopfhörer \(HMC-660\)](#)

Ich habe noch einmal in das Midi-Setup geschaut. Da dümpelt noch meine Einstellung mit dem emulierten ASIO rum. Das ist das angelegte Gerät, womit ich übergangsweise über Mic/LineIn aufgenommen habe, bevor ich mir das Focusrite besorgt habe.

Beitrag von „g-force“ vom 24. Dezember 2020, 14:18

Die Lautstärke des Focusrite läßt sich bei mir über die Tastatur regeln. Die interne Soundkarte von Realtek ist in BIOS komplett abgeschaltet.

Beitrag von „bluebyte“ vom 24. Dezember 2020, 15:11

[g-force](#) echt jetzt? Habe ich noch gar nicht probiert. Dreht sich dann der Regler mit?

Bei meinem Verstärker von Harman Kardon dreht sich der Lautstärkereglert mit, wenn man die Lautstärke an der Fernbedienung regelt.

Nettes Feature, dass ich immer gern vorführe. 😄

Dann ist das Poti kein "echter" Poti mit Schleifer, sondern ein wie nennt man es jetzt ... hilf mir mal auf die Sprünge.

Also nicht analog, sondern digital?

Und die Onboard aus damit er automatisch auf das Focusrite zugreift? 🤖

Jetzt geht es zum Feiern zu Kinder und Enkel. Bisschen Session machen. 😊

Beitrag von „bounty96“ vom 24. Dezember 2020, 20:14

[Zitat von MacPeet](#)

Versuche mal diese Version mit LayoutID 11:

Das ist ja Mega. Damit ist jetzt sozusagen die Pegelveränderung im Systemcontrolpanel (mit dem Slider) deaktiviert und der Quicktime Player nimmt das Eingangssignal genau so auf wie es reinkommt.

Ich habe auch mal getestet den Regler komplett nach links zu stellen (auf Aus) und der QT Player nimmt trotzdem noch in unverändertem Pegel auf.

Das ist eine echt gute Lösung mit der ich mich anfreunden kann.

[Zitat von bluebyte](#)

Warum willst du dann noch umständlich über Tastatur oder Software-Regler die Lautstärke regeln?

Weil der PC inklusive Kabeln und so einer externen Box unterm Tisch verschwinden würde. Einmal anschließen, verstecken - fertig.

Und ich finde es nicht umständlich wenn auf dem Tisch nur Bildschirme, Maus und Tastatur liegen und ich über die Lautstärketasten auf der Tastatur die Lautstärke regeln kann.

Also halt nicht die Eingangspegel (die werden einmal eingestellt und nie wieder angerührt) sondern die Lautstärke die aus meinen Lautsprechern rauskommt mit den Systemtönen usw.

Ich persönlich finde es umständlich ständig unter den Tisch krabbeln zu müssen nur um die Lautstärke einzustellen.

Aber das ist nur meine Meinung. Vielleicht auch nur meine Gewohnheit das über die Tastatur zu machen.

[Zitat von g-force](#)

Die Lautstärke des Focusrite lässt sich bei mir über die Tastatur regeln.

Damit wäre dann dieses Gerät das Gerät meiner Wahl falls ich mir sowas holen muss.

Aber die Lösung von [MacPeet](#) finde ich extrem gut und ist quasi genau das was ich von einer Soundkarte erwarten würde.

Beitrag von „bluebyte“ vom 25. Dezember 2020, 11:17

Bei Youtube gibt es genug Videos darüber, wie du deinen Mic-Eingang für die Aufnahme nutzen kannst.

Der Umweg über das Aggregate-Device ist unumgänglich, damit du für die DAW ein verwertbares Audio-Signal mit Bordmitteln erzeugen kannst. Ich hatte diesen Vorschlag vor ein paar Tagen gemacht. Scheinbar nimmt mich hier niemand ernst.

Es soll daher mein letzter Beitrag zu diesem Thema sein.

Beitrag von „bounty96“ vom 25. Dezember 2020, 19:19

[Zitat von bluebyte](#)

Scheinbar nimmt mich hier niemand ernst.

Ich weis was du meinst. Geht mir nämlich genau so...

Für mich ist das Thema auch erledigt. Die Lösung von MacPeet finde ich total geil weil jetzt der Computer

genau das macht was ich will - und zwar alleine ohne externe Hilfsmittel (wie z. B. so ein USB Mischpult).

Auch wenn ich mit dieser Lösung vielleicht von Musik- und Musikproduktions Profis ausgelacht werde aber ich

bin absolut zufrieden. Auch darüber dass ich weiterhin umständlich über die Tastatur meine Lautstärke regeln kann.

Beitrag von „g-force“ vom 25. Dezember 2020, 19:23

Für diese Lösung wirst Du von Profis nicht ausgelacht, warum auch? Es ist der "normale" Weg, wie Signale von außen über die Onboard-Soundkarte in den PC gelangen.

Es ist nun offenbar richtig konfiguriert und somit eine ganz normale und legitime Lösung, zudem kostenfrei. Dank gebührt [MacPeet](#) , der sich ja schon oft als Spezialist in diesem Thema bewiesen hat.

Beitrag von „MacPeet“ vom 25. Dezember 2020, 21:27

[bounty96](#)

Schön, wenn Dir die Änderung mit dem blauen Lineln hilft, welcher ja auch genau für diese Art Signale von aussen gedacht ist.

Für Deinen Hausgebrauch sollte dies auch voll ausreichen.

Bitte bedenke aber, dass diese Änderung in der AppleALC nicht in den Release's auftauchen wird. Diese Trial-Version ist aber so aktuell wie das aktuelle Release.

Ggf. muss ich Dir später diese Änderung erneut machen, falls nötig. Solange diese Version läuft, nutze diese!

So, dann viel Spaß beim Aufnehmen Deiner alten Musik.